

Brig/Sitten: "Wir verlieren einen hoch angesehenen Präsidenten"



Die Stiftung Emera trauert um ihren verstorbenen Präsidenten Jean-Noël Rey (2.v.r.). Quelle: zvg

Die Leitung der Stiftung Emera bedauert den Tod ihres Präsidenten Jean-Noël Rey. Dieser war Opfer des brutalen Anschlags in Ouagadougou in Burkina Faso.

18.01.2016, 13:48

Die Stiftung Emera gedenkt mit einer Hommage ihrem Präsidenten Jean-Noël Rey. Die Welt der Walliser Behinderteninstitutionen trauere um ihn und Georgie Lamon. Jean-Noël Rey war seit 2005 Präsident der Stiftung Emera. Mit grosser Freude und Dynamik habe er sich für diese Aufgaben engagiert. Die Stiftung habe von seinen grossen Kompetenzen als erfahrener Manager profitiert. Die Rede ist von erfolgreichen strategischen Visionen. Stets bereit, sich für die Rechte von Menschen mit Behinderungen einzusetzen, habe Jean-Noël Rey die Geschichte der Stiftung Emera durch seine grosszügige Persönlichkeit, sein Charisma und seinen grossen Humanismus geprägt. Zahlreiche Projekte zugunsten von benachteiligten Personen würden gemäss Mitteilung von seinem Wirken zeugen. Jean-Noël Rey sei aber auch ein Mann mit Überzeugungen gewesen. Sein Engagement für eine kohärente Sozialpolitik, für die Verbindung zwischen Sozialem und Wirtschaft sowie für die Achtung der sprachlichen Minderheiten in unserem Kanton sei unverrückbar./ip